

news LETTER

2/2010

- [-] globalnews 2/2010
 - [-] Seite 2
 - [+] Editorial
 - [-] Seite 3
 - [+] Mit docuglobe 6.2
in die Messesaison 2010
 - [-] Seite 4
 - [-] 100 Tage
neue Maschinenrichtlinie
 - [-] Hilfe bei der Ausbildung
 - [-] Seite 5
 - [+] docuglobe erobert Portugal
 - [-] Seite 6
 - [+] Tipps & Tricks zu MS Word
 - [+] Glosse

Besuchen Sie uns auf der
tekom-Frühjahrstagung
am 29. und 30.04.2010

in Schweinfurt, Hotel Mercure
und Konferenzzentrum Maininsel.

Runter mit den Winterreifen und ab auf die Straßen



Von Christian Paul,
Leiter Produktmanagement gds AG

editorial

Liebe Interessenten,
Kunden und Partner,

die westfälische Heimat der gds AG und die Niederlassungen in Süd-deutschland und der Schweiz gehören zu den Regionen in Europa, in denen der Winter gerne einmal etwas länger dauert. Nun hat die Frühlingssonne aber auch dort die letzten hartnäckigen Reste verschlungen, die Straßen präsentieren sich wieder in eisfrei zu befahrendem Zustand.

Das wurde auch Zeit, denn wir müssen zu Ihnen. Wir haben einiges im Gepäck, das sich am besten im persönlichen Gespräch vermitteln lässt. So ist zum Beispiel die Entwicklungsarbeit rund um die Version 6.2 von docuglobe abgeschlossen. Wie es bei dieser Redaktionsumgebung fast schon Tradition ist, sind auch in dieses Update wieder eine ganze Reihe von Anregungen aus dem Kreis der Anwender mit eingeflossen. Damit hält sich das System locker auf Platz 1, wenn es darum geht, in welchem Maße die Leistungsmerkmale einer effizienten Lösung an den Anforderungen der Praxis orientiert sind.

Aber auch jenseits der Wünsche aus dem Markt konnten in docuglobe 6.2 Features ergänzt werden, die vor allen Dingen die Performance beachtlich nach vorne bringen. Am deutlichsten wird dies bei der aktualisierten Online-Hilfe-Funktion. In der neuesten Version erfolgt die Konvertierung in HTML über Java und OpenXML, was eine Zeitersparnis von rund 90 Prozent im Erstellungsprozess bringt.

Eine weitere Modernisierung der Funktionalität und noch komfortable Navigationsoptionen bieten sich in docuglobe 6.2 bei den Querverweisen und Links. Diese werden ab der neuesten Version als eigene Elemente in der Objektliste verwaltet und sind somit nicht mehr von einzelnen Modulen abhängig. Last but not least überzeugt das neue Softwaremodul für die Projekt- und Anlagendokumentation, über das wir bereits in der letzten Ausgabe der globalnews berichtet haben, seine Anwender. Hierüber und über die anderen neuen Features können Sie sich in dieser Ausgabe auf der nächsten Seite informieren.



news
LETTER

2/2010

Die Neufassung der Maschinenrichtlinie ist seit dem 29. Dezember 2009 verpflichtend anzuwenden. Auch gds hat im vergangenen Jahr Fachbeiträge, Workshops und Seminare ins Leben gerufen, um seine Kunden und Partner hierfür fit zu machen. Nun ist die Richtlinie seit über 100 Tagen gültig und wir fragen auf Seite 4: Und? Was hat sich in der täglichen Praxis der Redaktionen dadurch geändert?

Tue Gutes und schreibe darüber. Das machen wir doch gerne. Das Oberstufenzentrum für Informations- und Medizintechnik (OSZ IMT) in Berlin hat sich entschieden, die gds-Lösungen docuglobe und docuterm als Standard bei der Ausbildung von Technischen Redakteuren einzusetzen. Auch hier, wie in anderen öffentlichen Einrichtungen, sind die Budgets allerdings knapp. Da helfen wir doch gerne und berichten darüber ebenfalls auf Seite 4.

Ein Teil der Trainer und Berater aus dem gds-Bereich docuconsult haben seit einigen Wochen einen überraschend südländischen Teint. Das liegt nicht zuletzt daran, dass es die ersten docuglobe-Anwender im schönen Portugal gibt. Die TEKA-Gruppe, einer der führenden Hersteller von Kücheneinbaugeräten und Spülen, hat sich an diesem Standort für docuglobe entschieden – und wird entsprechend vor Ort betreut, genau wie unsere Kunden in nächster Nachbarschaft. Mehr dazu auf Seite 5.

Die Autos des gds-Außendienstes sind vollgetankt, die Straßen sind schneefrei und eisfrei. Wenn Sie uns ein kleines Stück entgegen kommen möchten, dann bietet sich das erste Messehighlight der Dokumentationsbranche an: die tekam-Frühjahrstagung. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf dem Titel dieser globalnews. Nun aber eine unterhaltsame Lektüre, wünscht Ihnen

Mit docuglobe 6.2 in die Messesaison 2010

Die Hannover Messe Industrie ist nach wie vor das größte Branchentreffen des Maschinen- und Anlagenbaus weltweit. Genau die richtige Premieren-Bühne für die aktuelle Version 6.2 der Redaktionsumgebung docuglobe, deren neues Modul für Projekt- und Anlagenbau bereits mit einigen Referenzen anreiste.



Neben der Software bestand zur Hannover Messe auch großes Interesse am Dienstleistungsbereich der gds AG.

Der Anwenderbericht über das neue Softwaremodul für Projekt- und Anlagenbau in der ersten globalnews-Ausgabe dieses Jahres (Link am Ende dieses Beitrags) weckte großes Interesse bei der entsprechenden Zielgruppe.

Speziell im Projektgeschäft ist es so, dass häufig nur 10 Prozent der Dokumentationen tatsächlich die Anlagen und Bereiche betreffen, die der Hauptauftragnehmer selbst fertigt. Weitere 40 Prozent sind Konstruktionsunterlagen, Zeichnungen, Stücklisten und Pläne, die diese eigenen Dokumentationen ergänzen. Die übrigen 50 Prozent sind wiederum Zulieferdokumentationen, die sich ausschließlich mit den Bestandteilen beschäftigen, die in Gänze von Dritten eingebracht werden.

Mit dem neuen Softwaremodul wurde eine übergeordnete Struktur geschaffen, in der nicht nur eigene Inhalte verwaltet und gepflegt werden, sondern sämtliche mit dem jeweiligen Projekt zusammenhängende Dokumente.

„Strukturen schaffen“, damit hatte die gds AG in ihrem Mailing zur Hannover Messe und zur tekam-Frühjahrestagung geworben – und auf diesem Weg eine beeindruckende Zahl von Interessenten auf den Gemeinschaftsstand des OWL Maschinenbau holen können.

Dabei ist das neue Softwaremodul eigentlich nur ein (wenn auch wesentlicher) Bestandteil der neuesten docuglobe Version 6.2. Auch die

weiteren Neuerungen in dieser Generation der Redaktionsumgebung bieten erhebliches Einsparpotenzial an Aufwand und nicht zuletzt Zeit.

Online-Hilfe im Handumdrehen

Durch eine technische Überarbeitung erfährt zum Beispiel die Online-Hilfefunktion eine deutliche Performanceverbesserung. Die Erstellung aktueller HTML- oder CHM-Hilfen wird vereinfacht und erheblich beschleunigt. Anders als in der Vorgängerversion setzt docuglobe fortan bei der HTML-Konvertierung auf Java und OpenXML, was zu einer wesentlichen Verbesserung der Leistungsfähigkeit führt und im Konvertierungsprozess eine Zeitersparnis von 80 – 90% erzielt.

Eine Restrukturierung des Systems vereinfacht zudem die kundenindividuelle Layoutanpassung der Hilfen und ermöglicht die reibungslose Integration in die unternehmenseigene Außendarstellung. Die Navigation wird einfach über die gegebene Überschriftenstruktur generiert, während vorhandene Indexeinträge die Basisparameter für die Indexierung der Hilfe liefern. Das Ausgangsdokument bietet durch das OpenXML-Format eine ideale Voraussetzung für die einfache und schnelle Umwandlung der Inhalte in ein beliebiges Ausgabeformat.

Alte Links und neue Ziele

Der Einsatz von Links und Verweisen in Dokumenten ist eine nützliche Sache. Mit der Version 6.2 verwaltet docuglobe Links und Verweise als eigene Elemente in der Objektliste und hebt so deren Abhängigkeit von

einzelnen Modulen der Dokumentation auf. Die praktischen Helfer lassen sich nunmehr dokumentenspezifisch verwenden, ohne dass das Risiko besteht, aktive Verweise ins Leere laufen zu lassen. Eine erhebliche Verringerung potenzieller Fehlerquellen ist die direkte Folge. Dabei wird die Flexibilität in der Verwendung von Links und Verweisen erhöht. Querverweise lassen sich mit wenigen Klicks als eigenständige Objekte in der Dokumentenliste definieren und können dabei auf beliebige Elemente, natürlich auch modulübergreifend, zielen. Sie sichern den Anwendern unverändert die maximale Funktionalität und komfortable Navigationsoptionen.

Mit der Version 6.2 wird deutlich, dass mit jeder docuglobe-Weiterentwicklung ein nächster Schritt in die standardisierte XML-Welt erfolgt. Dabei setzt docuglobe auf OpenXML, ein offener XML-Standard (ECMA-376 seit Dezember 2006 sowie ISO/IEC 29500 seit April 2008) der auch mit älteren Wordversionen (ab Word 2000) unterstützt werden kann.

Entscheidet sich also eine Redaktion für die Arbeit mit docuglobe, muss deshalb nicht zwingend ein Update von Word angeschafft werden.

Mit den beschriebenen Ergänzungen und Updates baut gds konsequent die Single-Source-Publishing-Funktionalität der Redaktionsumgebung aus und gibt Ihnen als Anwendern weitere Flexibilität in der Ausgabe und erhöhte Kontrolle über die Dokumentenqualität.

Auf der tekam-Frühjahrestagung am 29. und 30. April in Schweinfurt bietet sich am Stand der gds AG die nächste Gelegenheit, erste Einblicke in die Version 6.2 der Redaktionsumgebung zu bekommen. Versäumen Sie es nicht, eine ganze Reihe weiterer Neuerungen zur Steigerung der Produktivität, Effizienz und Flexibilität in der Technischen Dokumentation zu erleben.

[globalnews 1/2010 zum Thema.](#)

Theaterdonner

– 100 Tage neue Maschinenrichtlinie

Gute zwei Jahre lang hat sie die Branche beschäftigt: die neue Maschinenrichtlinie, die seit dem 29. Dezember 2009 verpflichtend anzuwenden ist.

Hinter der Dokumentationsbranche liegen viele Workshops, Seminare und Fachartikel zum Thema „Was ist neu? Was ist zu berücksichtigen?“ Nun ist das aktuelle Regelwerk seit über 100 Tagen in Kraft. Was hat sich für die Technischen Redaktionen geändert? Welchen Einfluss nehmen neue oder geänderte Passagen auf die tägliche Arbeit? Olaf Dömer leitet bei der gds AG den Dienstleistungsbereich documate. Hier werden Technische Dokumentationen für einen branchenübergreifenden Kundenkreis erstellt, gepflegt und übersetzt. Seine etwas provokante Antwort auf diese Fragen lautet: „Nichts!“

„Ein wesentlicher Punkt, der mit dem Inkrafttreten der neuen Richtlinie deutlich wurde, ist die Tatsache, dass sich die Verantwortlichen in den Unternehmen überhaupt wieder mit der Maschinenrichtlinie auseinandersetzen“, so Dömer, „Seit Inkrafttreten am 12. August 1998 war sie doch zu-

mindest in den letzten 10 Jahren zu einer Selbstverständlichkeit geworden. Viele damit zusammenhängende Aspekte sind in professionellen Redaktionen, speziell den externen Dienstleistern, in Form von Kontrollmechanismen automatisiert, so dass es dort ein übersichtlicher Aufwand ist, diese Mechanismen an die Neuerungen anzupassen. Und anschließend wird überwiegend ganz normal weiter gearbeitet.“

Im Zentrum der Fragen aus seiner Kundschaft geht es um Neuerungen im Zusammenhang mit der Risiko-bewertung. „Hier wird im Wesentlichen nach dem Abgleich mit den Warnhinweisen gefragt“, erklärt Olaf Dömer, „Produkthaftung ist an dieser Stelle das Stichwort. Gerade weil sich in diesem Zusammenhang Neuerungen ergeben haben, hat es dieses Wort wieder in die vordere Reihe der am häufigsten gestellten Fragen geschafft.“

Unterstützung bei der Ausbildung Technischer Redaktionsassistenten

Die gds AG stellt dem Oberstufenzentrum für Informations- und Medizintechnik (OSZ IMT) in Berlin ein umfangreiches Softwarepaket zur Verfügung, das aus dem Redaktionssystem docuglobe und dem Terminologiewerkzeug docuterm besteht.



Bernd Gebel (Fachbereichsleiter), Volker Dahms (Abteilungsleiter II), Volker Granacher (gds AG) und Helmut Lübbecke (Fachleiter) bei der offiziellen Einweihung des gds-Schulungsraums.

Das westfälische Unternehmen engagiert sich damit für angehende Technische Redaktionsassistenten, die so den Umgang mit Redaktions-, Konstruktions- und Dokumentenmanagement-Systemen lernen.

Aus Anlass der offiziellen Übergabe wurde im OSZ IMT der „gds-Schulungsraum“ feierlich eingeweiht. Die dreijährige Theorie- und Praxisausbildung

in der Berufsfachschule für Technische Redaktion umfasst zudem technologisches Grundlagenwissen in den Bereichen Maschinen- und Gerätetechnik, Gebäudetechnik, Elektro- und Automatisierungstechnik sowie Grundlagen des Programmierens. So wird technischer Sachverstand in Kombination mit der Visualisierung komplexer technischer Zusammenhänge vermittelt.

Neben der beruflichen Qualifikation „Technische/r Redaktionsassistent/in“ erhalten die Absolventen auch die Fachhochschulreife, mit der sie weiterführend studieren können. „Wir sehen dieses neue Ausbildungsangebot als wichtigen Impuls für die fortschreitende Professionalisierung der Technischen Dokumentation und sind gerne bereit die Pionierarbeit des OSZ IMT mit unseren Lösungen zu unterstützen“, so gds-Cosultant Volker Granacher, der das Projekt begleitet.

Durch das Arbeiten mit den Softwarelösungen aus dem Hause gds haben die Schülerinnen und Schüler bereits



Waren die Vorbereitungen auf die neue Richtlinie in den vergangenen Monaten und Jahren also übertriebener Aktionismus? „Was die durchschnittliche interne Redaktion im Maschinen- und Anlagenbau angeht, so kann das vielleicht stimmen. Hier ist man in der Regel längst soweit, dass man sich über externe Dienstleister absichert“, lautet die Antwort des gds-Experten, „Die besonders intensive Öffentlichkeit hat der Wertschätzung und Wahrnehmung der Maschinenrichtlinie sehr gut getan. Sie ist durch die erneuerte Fassung wieder auf ein Niveau in das Bewusstsein der Verantwortlichen gekommen, das angemessener ist, als in vielen Jahren seit ihrer eigentlichen ersten Einführung.“

in der Ausbildungsphase den Vorteil, Werkzeuge kennen zu lernen, mit denen sie in ihrem späteren Berufsleben täglich umgehen werden.

In überschaubaren und praxisorientierten Projekten tasten sich die Auszubildenden an tatsächliche Arbeitsanforderungen heran und bekommen einen tiefgreifenden Einblick in den Arbeitsalltag der Technischen Redaktion.

Ausschlaggebend bei der Auswahl des Systems war die intuitive Bedienung von docuglobe und docuterm. „Die anspruchsvolle Ausbildung lässt unseren Schülern wenig Zeit, sich in Systeme einzuarbeiten. Vor diesem Hintergrund sind die gds-Lösungen die idealen Werkzeuge, denn sie bieten hervorragende Funktionalität und bilden die gesamte Prozesskette der Technischen Dokumentation ab. Somit erzeugen wir maximalen Nutzen bei minimalem Lernaufwand“, so Bernd Gebel, Leiter des Bereichs Fachspezifische Kommunikation am Oberstufenzentrum.

Alles fließt – ab jetzt aus einer Quelle

Die TEKA-Gruppe gehört zu den weltweit führenden Herstellern im Bereich der Küchen- und Sanitärtechnik.

Das Produktportfolio des Unternehmens umfasst die gesamte Ausstattung einer modernen Küche: von Elektrogeräten über Armaturen bis hin zur Einbauspüle. Alle Produkte sind als Gebrauchsgüter zum überwiegenden Teil für Endverbraucher bestimmt. Höchste Qualitätsstandards, sowohl für die Produkte als auch für die produktbegleitenden Dokumente, ist nicht nur deshalb selbstverständlich. Um diese Qualität langfristig sicherzustellen und dabei gleichzeitig Inhalte und Prozesse zu optimieren, setzt TEKA auf die universell einsetzbare Redaktionsumgebung docuglobe.

Maßgebliche Kriterien bei dieser Entscheidung waren die vielsprachige Mehrfachverwendbarkeit von Inhalten, die extrem geringen Betriebskosten bei höchster Flexibilität und der übersichtliche Aufwand z.B. bei Layoutänderungen. Die sehr kurze Einführungsphase und damit schnelle Nutzung der effizienzsteigernden Funktionen beschleunigen den ROI.

TEKA beliefert Kunden in 115 Ländern auf fünf Kontinenten. Ein effek-

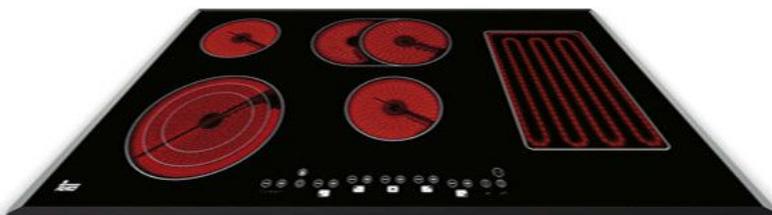
tiver Umgang mit fremdsprachigen Dokumenten, Übersetzungsprozessen und fortlaufenden, sprachübergreifenden Aktualisierungen gehörte zu den zentralen Anforderungen der Entscheider.

„Bisher haben wir unsere Dokumente komplett in Word erstellt und sind damit natürlich an Grenzen gestoßen,

was Funktionalität und Effizienz betrifft. Daher hatten wir zeitweilig überlegt, auf ein Redaktionssystem mit klassischem XML-Editor umzusteigen“, so Michael Santulhão, verantwortlicher Projektleiter bei TEKA-Portugal. „Das Verlassen eines WYSIWYG-Editors beurteilten wir dabei für uns jedoch als Rückschritt. Mit docuglobe konnten wir beides opti-



mal verbinden. Wir arbeiten weiterhin mit dem bekannten Editor Word und sichern gleichzeitig die volle



OpenXML-Kompatibilität. Für uns ist das die praktikabelste und effizienteste Lösung.“

Nach nur zwei Schulungstagen im Werk in Ílhavo, Portugal, waren sieben Redakteure fit für den Umgang mit der Redaktionsumgebung und konnten mit der Erstellung der Dokumentationen in docuglobe beginnen.



Strukturen schaffen

docuglobe

Die effiziente Redaktionsumgebung

docuterm

Das kompakte Terminologiewerkzeug zu MS Word

documate

Die maßgeschneiderten Dokumentationsdienstleistungen

docuconsult

Analyse, Beratung, Schulung und mehr

www.gds.eu

Tipps & Tricks zu MS Word

Interessantes zwischen den Zeilen des offiziellen Handbuchs

"Langsame" Worddokumente

Grundsätzlich sind Anzahl und Komplexität von Tabellen in einem Dokument ein ausschlaggebender Faktor wie zügig bzw. träge die Bearbeitung in Word vonstatten geht.

Deshalb sollte man Tabellen in Kopf- und Fußzeilen vermeiden. Doch gerade auf diesem Weg ist es sehr einfach beispielsweise eine Kopfzeile aufzubauen in der rechts ein Logo steht und links ein Text (gerne in Form eines Styleref-Feldes mit der Kapitelüberschrift). Der untere Tabellenrahmen ist dann noch sichtbar und fertig ist die Kopfzeile.



Empfehlenswert ist es aber, eine solche Kopfzeile mit reinen Textformatierungen aufzubauen. Damit das Logo rechts ausgerichtet ist nutzt man ganz einfach die Tabulatoren-Funktion und setzt einen Tab mit der Ausrichtung rechts. Die Linie wird wie bei einer Tabelle mit der Rahmenfunktion gesetzt (Rahmenlinie unten).

Optisch sind die Ergebnisse identisch, allerdings wird das Dokument ohne Tabelle in der Kopfzeile "schneller" sein.



Platz für Informationen effektiv nutzen

Heute: Die Sterbeanzeige

Ein Mann kommt in die Anzeigenannahme der lokalen Zeitung und sagt: „Meine Schwiegermutter ist gestorben. Ich möchte eine Anzeige schalten mit dem Text: ‚Elisabeth Prenzler ist tot.‘ Der Sachbearbeiter schaut ihn einigermaßen fassungslos an und antwortet: „Also, finden Sie das nicht ein bisschen knapp? Meinetwegen können Sie den Text ruhig etwas umfangreicher gestalten, dadurch entstehen Ihnen sicher keine Mehrkosten!“ Der Anzeigenkunde grübelt einen Augenblick und sagt dann: „Also gut! Schreiben Sie: Elisabeth Prenzler ist tot. Ford Fiesta zu verkaufen, Baujahr 1998, rot metallic, 55 PS, 13.800 km gelaufen, Scheckheft gepflegt, Garagenfahrzeug, inklusive Leergut für geschätzte 38,- Euro im Kofferraum, Verhandlungsbasis 2.200,- Euro, keine Garantie auf irgendwas!“

Was ist hier falsch?

Es kann nicht alles im Handbuch stehen, was man nicht tun sollte.



Gerüstbretter müssen mit einem Geländer versehen sein!



Die Kleidung des Herrn in Pink entspricht nicht der Signalfarbe RAL 1003 nach DIN 4844, DIN 5381.

Tipps & Tricks zu MS Word

Workshops mit gds-Experten

Die in unserem Newsletter veröffentlichten "Tipps & Tricks" sowie das optimierte Arbeiten mit und Einrichten von MS Word können Sie sich auch in persönlichen Workshops nahebringen lassen.

Hierbei geht es nicht nur um Klassiker wie "Dokumenten- und Formatvorlagen", sondern auch um die vielen versteckten Möglichkeiten bis hin zur Abbildung gesamter Prozesse.

Für Einzelpersonen oder Gruppen bis zu 16 Teilnehmern bieten wir entsprechende Seminare an – ein Anruf genügt!

IMPRESSUM

Herausgeber:
gds AG

Robert-Linnemann-Straße 17
D-48336 Sassenberg
Tel.: 02583/301-3000
Fax: 02583/301-3300

Redaktion/Umsetzung:
technotrans AG
Zentrales Marketing

® docuglobe ist ein eingetragenes
Warenzeichen der gds AG.
Alle übrigen Produktbezeichnungen
sind Schutzmarken der jeweiligen
Unternehmen.